

Ein Hasenmond und ein besonderer Stein

Der Künstlerbund hat seine Frühjahrsausstellung im Fleischhaus eröffnet, auch Ostern spielt dabei eine Rolle

VON SIMONE HEDLER

ROTHENBURG – Pünktlich zu Ostern hat der Künstlerbund wieder zahlreiche Werke seiner Mitglieder ausgewählt. Seit der Vernissage am Donnerstag sind sie im Fleischhaus am Marktplatz zu sehen.

Einige der Künstlerinnen und Künstler haben sich mit dem Thema Ostern auseinandergesetzt – nicht etwa indem sie ausgeblasene Eier bemalt oder Holzhasen ausgesägt haben. Sondern immer mit einem überraschenden Dreh.

Hans-Gustaf Weltzer zum Beispiel hat durchaus das Ei als Werkstoff verwendet. Allerdings nicht im Ganzen. Er hat viele Eierschal-Bruchstücke zu einer Kugel geformt. Der Titel: „Hasenmond“. Eierschalen, so sagt er, sind für ihn ein faszinierendes Material. „Die Farbe ist interessant, die reine klare Struktur“. Jedes Bruchstück hat eine Wölbung, keines ist flach und keines ist wie das andere.

Viele einzelne filigrane Bruchstücke

Der Unterbau ist aus einem „hauchdünnen Papier“, darauf hat Weltzer die einzelnen filigranen Bruchstücke geklebt, jedes „mit einem Tropfen Uhu“. Damit das Ganze schräg steht, ähnlich wie ein Globus, hat er es am Ende auf einen Holzspieß gesteckt. „Das war knifflig“, gibt er zu.

Die Eierschalen stammen alle von eigenen Frühstückseiern, meint er mit einem Schmunzeln. In die Vitrine zum Hasenmond hat Weltzer eine Hasenpostkarte gestellt. Das Motiv stammt aus einem Kalender, den er für das Jahr 2017 gestaltet hat – mit illustrierten Wortspielen rund um das Tier. Der Hasenmond soll nicht die einzige Skulptur dieser Art bleiben. Eine Lampe aus Eierschalen kann sich Weltzer zum Beispiel gut vorstellen. Durch die Struktur könnte sich ein interessantes Lichtspiel ergeben.

Auch Sybille Fruth hat ein Motiv zum Thema Ostern beigeleitet. Es



Sybille Fruth hat einen besonderen Stein für die Frühjahrsausstellung des Künstlerbundes ausgesucht. Foto: Simone Hedler

zeigt einen großen ovalen Stein mit einer markanten Maserung, in Öl auf Leinwand gemalt. Eigentlich hatte sie das Werk „Verschlossenheit“ genannt. Doch als sie jetzt Werke für die Ausstellung ausgesucht hat, habe es sie an die Auferstehungsgeschichte erinnert.

Ein echter Stein als Vorlage

Als sie abends auf dem Sofa lag – „da kommen mir oft spontane Ideen“ – kam ihr der Stein in den Sinn, der das Grab Jesu verschloss und am Tag der Auferstehung beiseitegewälzt war. „Der Titel Auferstehung würde fast besser passen.“ Auch die Linien und Formen auf dem Stein würden dazu passen. Die Vorlage war ein echter Stein, der ei-

ne besondere Bedeutung für sie hat. Sie hat ihn sogar mit umgezogen, als sie vor fünf Jahren in ihre Wahlheimat Creglingen kam. „Die Natur zeigt uns alles“, sie ist für Fruth eine wichtige Inspirationsquelle.

Ein zweites Bild von ihr ist in der Ausstellung – es symbolisiert eine geöffnete Tür, das Werk ist in Grüntönen gehalten. Dieses Bild habe sie immer wieder verändert, sagt sie, so wie viele ihrer Gemälde. „Wenn man sich selbst verändert, verändert sich oft auch ein Bild“, sagt sie. Selten sei etwas endgültig fertig. Neben Öl auf Leinwand fertigt sie auch Collagen. Bereits kurz nach ihrem Umzug ist sie in den Künstlerbund eingetreten. Das sei für sie wichtig gewesen, um Fuß zu fassen.

Luise Limburg, Vorsitzende des Künstlerbundes, eröffnete die Frühjahrsausstellung offiziell. Sie wies



„Hasenmond“ heißt die Skulptur von Hans-Gustaf Weltzer – sie ist aus Eierschalen gefertigt. Foto: Simone Hedler

unter anderem auf das Plakat hin, das Bernhard Karlstetter gestaltet hat. Es zeigt ein Motiv von Maria Semmer, das nicht in der Ausstellung zu finden ist, aber Karlstetter zufolge „einfach sehr gut gepasst hat“.

Breite Palette an Techniken

46 Werke von 16 Künstlerinnen und Künstlern sind noch bis Mai in der Ausstellung zu sehen. Dabei zeigen die Mitglieder wie gewohnt eine breite Palette an Techniken – von Skulpturen bis hin zur Ölmalerei.

Öffnungszeiten der Ausstellung im Fleischhaus am Marktplatz: donnerstags bis sonntags von 16 bis 19.30 Uhr.



Luise Limburg eröffnete die Frühjahrsausstellung. Foto: Bernhard Karlstetter

Das Riesenrad steht still

Ob und wann sich das rund 60 Meter hohe Fahrgeschäft wieder drehen wird, ist derzeit noch unklar

ROTHENBURG – Am 25. März startete in der Stadt eine neue Attraktion: ein 60 Meter hohes Riesenrad, das auf dem Hasa-Parkplatz errichtet wurde. Seit Donnerstagnachmittag, kurz vor 17 Uhr, steht es allerdings still.

Enttäuschte Gesichter gab es am Donnerstag, als klar war, dass eine Fahrt im Riesenrad erstmal nicht mehr möglich war. Auch in den so-

zialen Medien wird seitdem heftig diskutiert: Viele finden es schade und „blamabel“, dass die neue Attraktion bereits nach wenigen Tagen wieder stillsteht. Andererseits wurde auch die Kritik laut, dass das riesige Fahrgeschäft nicht ins Stadtbild passe.

Das Rad zählt Informationen des Betreibers zufolge zu den „größten transportablen Riesenrädern seiner Art“. In den 42 Gondeln können

demnach mehr als 400 Gäste sitzen. Eigentlich hatte der Betreiber, ein Unternehmen aus Niedersachsen, geplant, dass das Riesenrad bis zum Sommer stehen soll, abhängig vom Interesse der Bevölkerung.

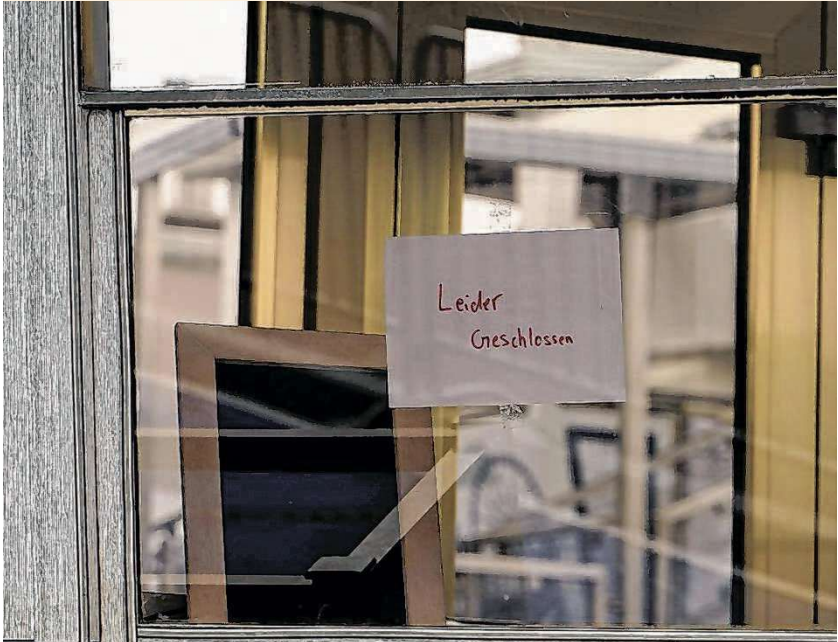
Jetzt ist unklar, wie, wann und ob es sich weiterhin drehen wird. Über die Hintergründe wird heftig spekuliert. Gerüchten zufolge habe ein Nachbar juristische Schritte gegen den Betreiber eingeleitet. Ob das der

Wahrheit entspricht, konnte bis Redaktionsschluss nicht geklärt werden, der Betreiber war nicht zu erreichen. Auf dessen Facebook-Seite war allerdings am Freitagnachmittag zu lesen, dass der Betrieb des Riesenrads vorübergehend eingestellt sei, die Situation werde „aktuell geprüft“. Vonseiten der Stadt wurden zudem für Anfang der kommenden Woche nähere Informationen angekündigt.

SIMONE HEDLER



Diesen nächtlichen Blick vom Riesenrad aus auf die Stadt wird es vorerst nicht mehr geben. Foto: Mirko Fryska



Am Freitag informierte ein Schild „Leider geschlossen“ im Kassenhäuschen über die aktuelle Situation. Foto: Simone Hedler

Stadtbücherei am Samstag geschlossen

ROTHENBURG – Die Stadtbücherei bleibt am Samstag, 4. April, geschlossen. Nach dem Osterwochenende sei die Einrichtung dann ab Dienstag, 7. April, wieder zu den üblichen Zeiten für Besucherinnen und Besucher geöffnet, hieß es in einer Mitteilung.

Pkw kollidiert mit Lastwagen

ROTHENBURG – Rund 14.000 Euro Sachschaden entstanden bei einem Unfall am Donnerstagvormittag gegen 10.45 Uhr. Ein 77-Jähriger war mit seinem Pkw auf der Widmannstraße unterwegs und wollte nach links in die Schlachthofstraße abbiegen. Dabei übersah er Informationen der Polizei zufolge den von links kommenden, vorfahrtsberechtigten Lkw eines 49-Jährigen. Die Fahrzeuge kollidierten. Verletzt wurde dabei niemand.

Modelleisenbahner treffen sich

ROTHENBURG – Die Modelleisenbahner treffen sich am Dienstag, 7. April, um 19 Uhr im Gasthaus Schranne. Gäste und Neugierige sind willkommen, heißt es in der Ankündigung, genau wie neue Mitglieder.